

## Gewerkschaftsforum Hannover:

Am 18. Juni 2021 wurde der 37jährige SI Cobas-Koordinator von Novara Adil Belakhdim, Vater zweier Kinder, als Streikposten vor einem LIDL-Lager in Biandrate von einem enthemmten LKW-Fahrer überfahren, 20 Meter mitgeschleift und dabei getötet.

Unmittelbar danach und direkt vor der landesweiten Demonstration der Logistikarbeiter in Rom brachte die unabhängige linke italienische Tageszeitung "***il manifesto***" am **19. Juni 2021** das folgende Interview mit dem Kopf der Ende März 2010 gegründeten und insbesondere im Logistikbereich starken und erfolgreichen Basisgewerkschaft SI Cobas, Aldo Milani.

# Aldo Milani (S.I. Cobas): "Adil Belakhdim, eine inakzeptable Tragödie. Jetzt die Kräfte vereinen!"

*Interview. Aldo Milani, nationaler Koordinator des S.I. Cobas: "Das ist keine Auseinandersetzung zwischen Arbeitern und auch kein Unfall, sondern ein Konflikt gegen die Ausbeutung. In der Pandemie ist der E-Commerce zu einem treibenden Sektor geworden und das hat zur Erhöhung des Arbeitstempas geführt. Und man versucht, die von den Kulis errungenen Rechte abzubauen." Heute nationale Manifestation in Rom. Und unter den Basisgewerkschaften wird über einen landesweiten Streik diskutiert.*

## Robero Ciccarelli

**Die Prügelei bei FedEx-TNT in Piacenza, die Angriffe auf die Arbeiter in San Giuliano und Lodi, dann bei Texprint und gestern die Ermordung von Adil Belakhdim. Aldo Milani, nationaler Koordinator von S.I. Cobas, was passiert derzeit?**

"Was da stattfindet, ist keine Auseinandersetzung zwischen Arbeitern und das gestern in Biandrate ist auch kein Unfall, wie gestern anfänglich im Internet zu lesen war. Es ist eine Auseinandersetzung zwischen denjenigen, die versuchen, die in der Logistik errungenen Rechte zu verteidigen und jenen, die Zwangsarbeit wollen, um sie in einer Branche auszubeuten, wo Tarifverträge und Abkommen der zweiten ((d.h. auf der

*betrieblichen*)) Ebene abgeschlossen wurden, wo es uns gelungen ist, bedeutende Verbesserungen beim Lohm zu erreichen und wo die Lastenträger die Möglichkeit haben, in eine höhere Lohngruppe aufzusteigen. Das ist es, was sie zu beseitigen versuchen."

### **Die Konflikte in der Logistik waren immer hart, aber man hat den Eindruck, dass sich die Dinge in den letzten Monaten verschlimmert haben? Warum?**

"Das ist bereits während der Covid-Pandemie passiert. Der E-Commerce ist zu einem Zugfaktor geworden und hat zu einer Erhöhung des Arbeitstempos geführt, was zu einer höheren Geschwindigkeit der Distribution führte. So entstanden die strukturellen Bedingungen für eine inakzeptable Tragödie, wie jene, die Adil getroffen hat. In einer normalen Situation wird ein LKW-Fahrer nicht dazu gedrängt, Gas zu geben. Mit der Steigerung der Produktivität hingegen und der Notwendigkeit, die Waren in der kürzest-möglichen Zeit an den Bestimmungsort zu bringen, verschärfen sich alle Widersprüche. In einem derartigen Klima vonseiten des Unternehmens macht die gewerkschaftliche Konfrontation tendenziell einen Sprung und es kommt zur offenen Auseinandersetzung."

### **Was wird nach Aufhebung des Kündigungsstopps am 1.Juli geschehen?**

"Diese Probleme laufen Gefahr zuzunehmen, weil es für die Unternehmen die besten Bedingungen geben wird, um sich weiter in die Richtung zu bewegen, die sie bereits eingeschlagen haben. Die größten Firmen sind dabei sich umzustrukturieren und bauen große Hubs. Das hat zu einer Entlassungswelle geführt. Zum Beispiel hat SDA 360 unbefristet beschäftigte Arbeiter in Carpiano nahe Mailand entlassen und 460 befristete Kräfte in der Nähe eingestellt. Nur zwanzig von diesen Leuten sind unbefristet beschäftigt. Die anderen sind Zeitarbeiter. Keiner der Entlassenen wurde dort übernommen. Dasselbe passiert im Augenblick bei Fedex-TNT. Auf nationaler Ebene werden von 1.800 Mitarbeitern 800 zu Zeitarbeitern, mit einem Verlust von tausend Arbeitsplätzen."

### **Ministerpräsident Draghi hat dazu aufgerufen, "Licht in das zu bringen", was gestern geschehen ist. Was fordert Ihr von der Regierung?**

"Auch für Klärung bezüglich der Tatsache zu sorgen, dass vor drei Monaten 274 Arbeiter in Piacenza entlassen wurden und das Arbeitsministerium uns nicht einmal empfangen hat, obwohl wir drei Demonstrationen in Rom durchgeführt haben. Wir fordern ihre Wiedereinstellung und dass Fedex-TNT, genau wie andere multinationale Konzerne, einen Industrieplan vorlegen. Vor einiger Zeit haben wir bei SDA für die Arbeiter zufriedenstellende Abkommen erreicht. In diesem Fall weiß man dagegen gar nichts. Die Regierung muss eine Gesamtvorstellung von der ganzen Branche haben und wissen, was zu tun ist."

Nach den Krisen im Mittleren Osten hat Italien in den letzten Jahren eine große Rolle in der internationalen Logistik zwischen Europa und Afrika gespielt. Man überlässt es allerdings diesen Multis zu schalten und zu walten, wie sie wollen. Nicht nur respektieren sie die gewerkschaftlichen Beziehungen mit den repräsentativen

Organisationen wie unserer in vielen Lagern nicht, sondern sie scheren sich auch einen Dreck um die Beziehungen zu den Institutionen, egal ob es regionale oder nationale sind.

Die Firma Bartolini wurde von der französischen Post aufgekauft. In der DHL steckt die deutsche Post. Ich möchte nicht, dass eine Komplizenschaft mit den internationalen Monopolen der Logistik bei der Aufrechterhaltung dieser Bedingungen gibt."

### **Arbeitsminister Orlando hat die Bildung einer "Task Force" in Sachen Logistik angekündigt. Wird das hilfreich sein?**

"Mir scheint, dass das Teil der politischen Dynamiken mit der *((mitregierenden rechtspopulistischen))* Lega ist. Nachdem wir den Sitz der Demokratischen Partei (PD) in Rom besetzt haben, sagte Orlando im Wesentlichen, dass sich Giorgetti im Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung damit befassen sollte.

Das Problem der Legalität in der Logistik ist soweit bekannt, dass bereits in dem Tarifvertrag von vor sechs Jahren ein derartiger Verhandlungstisch vorgesehen war. Leider haben sich die illegalen Praktiken und die Mafia noch mehr strukturiert. Unter diesen Bedingungen kann sich die Lage, wenn im "*Nationalen Plan für Aufschwung und Widerstandsfähigkeit*" (PNRR) der Regierung Draghi von den Normen bei der Auftragsvergabe abgewichen wird, nur noch weiter verschlechtern."

### **CGIL, CISL und UIL haben einen dreitägigen Streik in dem LIDL-Werk erklärt. Was halten Sie davon?**

"Wenn sie nach einer solchen Tragödie zwischen Mailand und Turin, wo sie eine Präsenz haben, nicht streiken würden, hätten sie vor den Werktätigen das Gesicht verloren. Doch das Problem ist nicht, zu warten, bis es Tote gibt, sondern sich zu fragen, wie die ökonomische Situation der Arbeiter in jenem Betrieb ist? Wie können sie angesichts einer sich verschlechternden Situation stillhalten? Wir sagen, dass es möglich ist, Widerstand zu leisten und durch die Streiks, die wir machen, Ergebnisse zu erzielen."

### **Heute demonstriert Ihr in Rom. In den sozialen Medien haben wir viele Appelle gelesen, einen Generalstreik zu machen. Werdet Ihr das tun?**

„Man spricht von einem landesweiten Generalstreik der Basisgewerkschaften im Oktober. Wir fordern alle auf, mit der Diskussion darüber zu beginnen und die Konkurrenz zwischen uns zu verhindern. Wir müssen die Kräfte vereinen und die Inhalte diskutieren, für die diese Kämpfe geführt werden. Es gibt eine Sensibilität, sich in gemeinsamem Sinne zu bewegen. Die Lage verschlimmert sich, auch angesichts dieser Ereignisse.“

Vorbemerkung, Übersetzung und Einfügungen in doppelten Klammern:

**Gewerkschaftsforum Hannover**

Kontakt: [gewerkschaftsforum-H@web.de](mailto:gewerkschaftsforum-H@web.de)